

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 90 (2003)
Heft: 5: Platz/Park = Place/parc = Square/parc

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durchmischung der Bauten (infolge der chronologischen Ordnung des Buches) erlaubt, länderübergreifende Parallelen in der Entwicklung wahrzunehmen. Während in den fünfziger Jahren eine bescheidene, unmonumentale Haltung dominiert, die entrückte Räume mit leeren Wänden und einer mystischen Lichtführung entstehen lässt, geht man in den sechziger Jahren in der Nachfolge von Le Corbusiers Kapelle in Ronchamp zu stärker organoiden, bisweilen höhlenartigen Baukörpern über, wobei als Material vor allem Beton zum Einsatz kommt. In den siebziger und achtziger Jahren entstehen vermehrt Mehrzweckräume, wobei formal eine schlichte Sachlichkeit regiert,

die in den neunziger Jahren einer neuen Monumentalität Platz macht. Die jüngste Entwicklung lässt einen verstärkten Hang zu sakralen Räumen feststellen.

Gleichzeitig weist der europäische Kirchenbau der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aber auch Konstanten auf. So greift beispielsweise Peter Zumthor für die Kirche Sogn Benedetg von 1988 in Somvix im Kanton Graubünden auf ein Raumkonzept zurück, das sich bereits in Bauten der 1950er Jahre wie der Kirche St. Michael in Frankfurt von Rudolf Schwarz findet. Oder Meinhard von Gerkans Christusapavillon, der nach der Expo in Hannover in Volkenroda in Thüringen

eine neue Bleibe gefunden hat, erinnert mit seinen transluzenten Marmortafeln, die in ein Stahlskelett eingefügt sind, an Franz Füegs Kirche St. Pius in Meggen von 1966.

Nicht alles, was in dem Buch gezeigt wird, hat das Zeug zu einem Klassiker. Aber eines wird klar, den Worten des Herausgebers folgend: Gute Kirchenbauten konnten überall dort entstehen, wo «Bauherren mit einem Bewusstsein für Qualität den Mut hatten, eigenwillige Persönlichkeiten zu beauftragen». Zu hoffen ist, dass die Kirchen auch weiterhin diesen Mut aufbringen.

Johannes Stückelberger



5 Sterne für Ihr Bad.

Die Infrarotarmatur eMOTE für Hotels und Restaurants.

**DORN
BRACHT**

Armaturen.Accessoires.Interiors.Culture Projects.

Die eMote mit ON/OFF-Funktion besticht durch intelligente Technik und herausragendes Design. Berührungslos lässt sie das Wasser fließen und stoppen und macht das Händewaschen so schön und einfach zugleich. Mit ihrer Materialität und Formansprache setzt sie moderne, puristische Akzente in jedem anspruchsvollen Bad-Ambiente. Die eMOTE wurde von SIEGER DESIGN gestaltet. Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG, Köbbingser Mühle 6, D-58640 Iserlohn. Den Produktprospekt können Sie direkt anfordern bei: Sadorex Handels AG, Postfach, CH-4616 Kappel SO, Tel. 062-7872030, Fax 062-7872040. Ausstellung: Letziweg 9, CH-4663 Aarburg. E-Mail sadorex@sadorex.ch www.sadorex.ch www.dornbracht.com